

Die Hälfte hat schon einmal Äpfel vom Nachbarsbaum gepflückt

INTEGRAL-Umfrage zum Tag des Apfels: Auf regionalen und biologischen Ursprung wird großer Wert gelegt

Äpfel sind das am meisten verzehrte Obst in Österreich. Das hat INTEGRAL in einer aktuellen Online-Umfrage rund um den Apfel herausgefunden. Außerdem ging die Untersuchung den Fragen nach, welchen Geschmack die Österreicher am liebsten mögen, ob man selbst pflückt und welche Bedeutung Bio-Äpfel für die Verbraucher haben.

Am 10. November findet der Tag des Apfels statt. Kein Obst wird in Österreich häufiger gegessen als der Apfel: Neun von zehn Österreichern verspeisen zumindest hin und wieder Äpfel. Knapp dahinter folgen Bananen (89%) und Erdbeeren (85%). Zudem sind sich die Österreicher weitgehend einig, dass Äpfel nicht nur gut schmecken, sondern auch gesund sind. Denn drei Viertel stimmen dem englischen Sprichwort „An apple a day keeps the doctor away“ zu.

Aussehen ist nicht alles – auch bei Äpfeln

Wie der perfekte Apfel aussehen sollte, darüber scheiden sich die Geister: Für zwei von fünf (41%) sind mehrfarbige Äpfel ideal, etwas weniger (31%) mögen rote Äpfel am liebsten, ein Fünftel (22%) bevorzugt die grüne Variante. Doch egal, wie er aussieht, die Schale essen 88% immer mit. Nahezu umgekehrt verhält es sich mit dem Kerngehäuse – dieses wird von 71% nie mitverzehrt.

Bei der Geschmacksrichtung ist man recht gespalten. Vier von zehn verspeisen am liebsten süße Äpfel. Ein knappes Drittel mag es sauer, überraschenderweise haben hier die Frauen die Nase vorn. Der Rest (29%) mag sowohl süße als auch saure Äpfel. Gerne versüßt man sich den Apfel auch, indem man ihn zu Kuchen verarbeitet genießt (62%) – nach dem Rohverzehr die beliebteste Form des Apfelgenusses, gefolgt von Kompott bzw. Apfelmus (55%). Trotz der bevorstehenden Weihnachtszeit steht der Bratapfel nur für 15% hoch im Kurs.

Selbst pflücken ist en vogue – gerne auch von fremden Bäumen

Praktisch jeder (92%) hat schon einmal Äpfel von einem Baum gepflückt. Nur sehr junge Befragte haben hier noch etwas Aufholbedarf. Die Hälfte der Pflücker hat sich dabei schon einmal an einem fremden Baum bedient, beispielsweise dem eines Nachbarn. Männer und Personen über 50 Jahre haben hier die geringsten Hemmungen. „Dies sind oft verklärte Erinnerungen an frühe Kindheitstage, wodurch man einen Apfeldiebstahl auch gerne eingesteht“, so Martin Mayr, Mitglied der Geschäftsleitung von INTEGRAL.

Meist geht man für den Apfelkauf ganz klassisch in den Supermarkt (93%) oder den Diskonter (67%). Kleinere Anbieter wie Bauernhof (56%), Wochenmarkt (48%) und Gemüseladen (47%) werden hingegen seltener aufgesucht. Für die frische Ware vertrauen nur 4% auf Online-Anbieter. 39% sind in der glücklichen Lage, Äpfel aus eigenem Anbau zu beziehen. Ein Umstand, der künftig noch mehr geschätzt werden könnte: 70% ist bewusst, dass heuer große wetterbedingte Ausfälle bei der Apfelernte zu verzeichnen sind.

Regional und Bio - die Herkunft von Äpfeln ist für Österreicher wichtiger als für Deutsche

Bei der Herkunft der gekauften Äpfel zeigt man sich sehr heimatorientiert. Apfelessern ist in erster Linie wichtig, dass die Äpfel aus Österreich (92%) und am besten aus der eigenen Region (88%) stammen. Dass die Äpfel biologisch angebaut wurden, ist immerhin noch für sieben von zehn wichtig. Vergleichsweise am wenigsten Wert legen die Konsumenten auf ein Fairtrade-Gütesiegel (49%).

In Deutschland spielt der Ursprung von Äpfeln eine geringere Rolle. Das hat unser Partnerinstitut SINUS in Kooperation mit seinem Kooperationspartner YouGov herausgefunden. Unsere apfelessenden Nachbarn legen nur zu knapp drei Viertel Wert auf regionale Herkunft, biologischer Anbau ist nur der Hälfte wichtig.

Stärkste Verbindung des Apfels mit der Steiermark

In unterschiedlichen kulturellen Kontexten wurde das Motiv des Apfels aufgegriffen. Am stärksten verbinden die Befragten das beliebte Obst mit der Steiermark (68%). Knapp dahinter folgen Adam und Eva (60%). Wilhelm Tell und der berühmte Schuss in den Apfel wird ebenfalls von vielen (45%) mit dem Apfel in Verbindung gebracht. Auch assoziiert knapp die Hälfte (44%) den Begriff mit dem Märchen Schneewittchen. Weniger stark ist der Konnex mit dem Softwarehersteller Apple ausgeprägt (22%).

Dies sind Ergebnisse aus der INTEGRAL-Eigenforschung. Im Rahmen einer Online-Befragung wurden im Oktober 2017 1.650 Personen repräsentativ für die österreichische Bevölkerung zwischen 18 und 69 Jahren zu diesem Thema befragt.

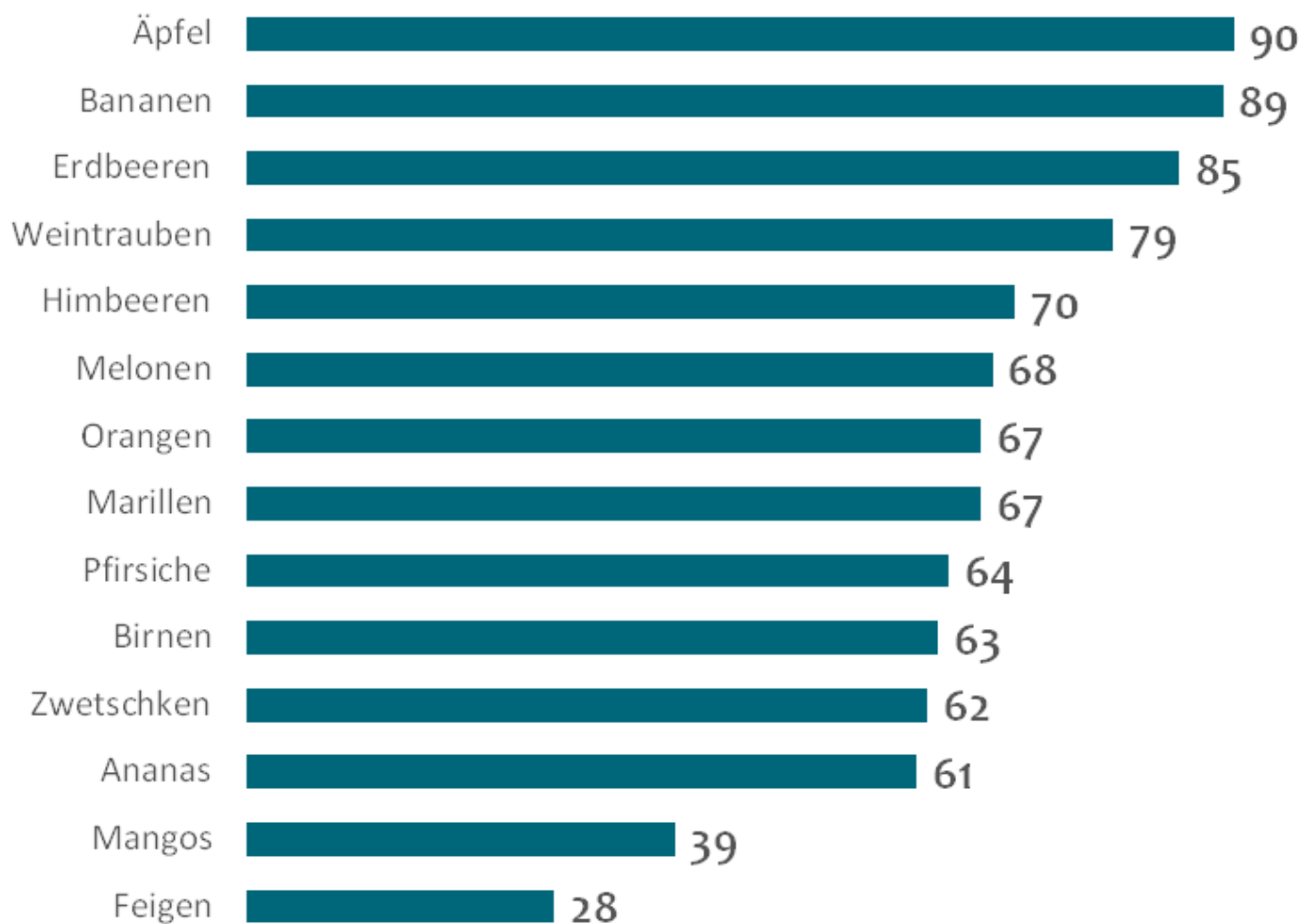
Über INTEGRAL

INTEGRAL ist ein Full-Service-Institut und Anbieter maßgeschneiderter Marktforschungslösungen auf wissenschaftlicher Basis, von der Datenerhebung bis zur Lieferung handlungsrelevanter Informationen und Empfehlungen. In Kooperation mit dem Heidelberger Sinus-Institut, dessen Mehrheitsanteile INTEGRAL im Jahr 2009 übernommen hat, engagiert sich der österreichische Marktforscher intensiv in der Sinus-Milieu® Forschung. Die Ergebnisse bieten Marketingentscheidern aus Unternehmen, Medien und Politik wettbewerbsrelevante Informationen über Märkte und Zielgruppen.

Für Rückfragen stehen Ihnen Mag. Martin Mayr und Mag. Sandra Cerny, INTEGRAL Markt- und Meinungsforschung, zur Verfügung.

www.integral.co.at, Anfragen an office@integral.co.at, Tel.Nr.: +43-(0)1-799 19 94

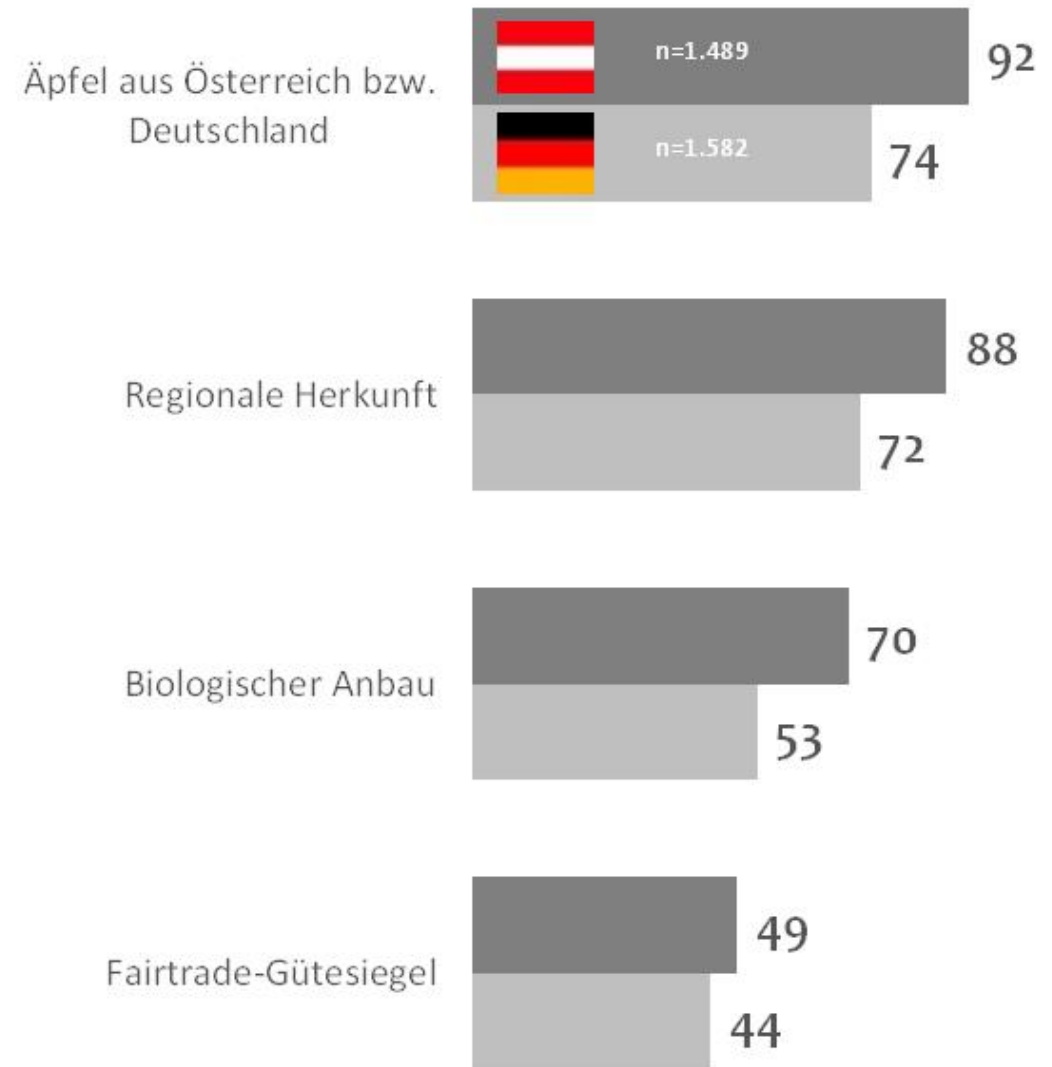
ÄPFEL SIND DAS BELIEBTESTE OBST



Frage: Welche der folgenden Obstsorten essen Sie zumindest hin und wieder?

Basis: Alle Befragten

URSPRUNG VON ÄPFELN FÜR ÖSTERREICHER WICHTIGER ALS FÜR DEUTSCHE



Frage: Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Zertifizierungen und Siegel beim Kauf von Äpfeln?

Basis: Essen Äpfel